

Informationen zum ersten Halbjahr 2005

Geberit auf gutem Weg

Geberit AG, Jona, 16. August 2005

Die Geberit Gruppe hat gemessen am hohen Vorjahresniveau im ersten Halbjahr 2005 gute Resultate erzielt. Zwar sank der Umsatz als Folge von Desinvestitionen um 3,1% auf CHF 973,5 Mio. Organisch und währungsbereinigt wurde aber ein leichtes Wachstum von 1,1% erzielt. Der betriebliche Cashflow (EBITDA) sank um 5,3% auf CHF 237,5 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf CHF 195,9 Mio. (+9,4%), was zum Teil auf Änderungen in der Rechnungslegung zurückzuführen ist. Das Nettoergebnis erreichte CHF 142,4 Mio. und wuchs damit um 23,1%. Der Gewinn je Aktie betrug CHF 34.75. Für das Gesamtjahr geht die Unternehmensleitung von einem moderaten organischen Umsatzwachstum und von operativen Ergebnissen auf einem weiterhin hohen Niveau aus.

Der Umsatz der Geberit Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 betrug CHF 973,5 Mio. im Vergleich zu CHF 1004,8 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 3,1%. Bereinigt um die Anfang 2005 verkaufte Blücher Metal ApS (DK) und das nicht fortgeführte Geschäft der erdverlegten Rohrleitungssysteme stieg der konsolidierte Umsatz gegenüber den starken ersten sechs Monaten in 2004 um 0,5% in Schweizer Franken und um 1,1% in lokalen Währungen. Der im Vergleich zum Euro und US-Dollar starke Schweizer Franken belastete den Umsatz nach wie vor.

Im zweiten Quartal konnte der Umsatz um 1,2% gesteigert werden, im Vergleich zu -7,2% im Vorquartal. Organisch und währungsbereinigt lag der Zuwachs bei 5,4% und damit ebenfalls über der Entwicklung im ersten Quartal von -2,9%.

Die Märkte in Europa haben sich im Vergleich zum ersten Quartal erholt. Organisch und in lokalen Währungen betrug der Zuwachs insgesamt 0,8% per Ende Juni. Bei den grossen europäischen Märkten wuchsen Grossbritannien (+20,4%) und Frankreich (+10,7%) zweistellig, aber auch die Schweiz (+5,4%), Belgien (+4,2%), die Niederlande (+3,6%), Österreich (+3,5%) und Italien (+1,8%) entwickelten sich positiv. Einzig im Markt Deutschland führte die anhaltend schwache Marktverfassung zu einem Rückgang von 8,1% im ersten Halbjahr. Erfreulich verlief die Entwicklung in den übrigen europäischen Märkten mit einem Plus von 13,4%. Währenddem der Mittlere Osten/Afrika (+27,7%) und Fernost/Pazifik (+44,4%) auf allerdings bescheidenem Niveau deutlich zweistellig zulegen, enttäuschte die Region Amerika mit -3,4%.

Der Produktbereich Sanitärsysteme wuchs leicht um 0,6% auf CHF 545,8 Mio. Dagegen sank der Umsatz des Produktbereichs Rohrleitungssysteme als Folge der Desinvestitionen von Blücher Metal ApS und eines Teils der erdverlegten Rohrleitungssysteme um 7,5% auf CHF 427,7 Mio. Organisch konnte der Umsatz bei den Rohrleitungssystemen um 0,5% gesteigert werden.

Die Profitabilität des operativen Geschäfts lag per Mitte Jahr leicht unter dem sehr guten Vorjahr. Der betriebliche Cashflow (EBITDA) nahm um 5,3% auf CHF 237,5 Mio. ab, was einer EBITDA-Marge von 24,4% (Vorjahr 25,0%) entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) wuchs um 9,4% auf CHF 195,9 Mio., woraus eine EBIT-Marge von 20,1% (Vorjahr 17,8%) resultierte. Massgeblich zu dieser Steigerung trugen die aufgrund von Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften wegfallenden Goodwill-Amortisationen bei, die im Vorjahr die Rechnung mit CHF 27,1 Mio. belastet haben. Dieser technische Effekt sowie geringere Zins- und Steueraufwendungen führten zu einem um 23,1% auf CHF 142,4 Mio. gestiegenen Nettoergebnis. Mit 14,6% wurde die Umsatzrendite der Vorjahresperiode von 11,5% deutlich übertroffen. Der Gewinn je Aktie betrug CHF 34.75.

Die finanzielle Situation des Unternehmens präsentierte sich nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 weiterhin sehr solide. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten konnten im ersten Halbjahr 2005 um CHF 37,5 Mio. auf CHF 416,2 Mio. zurückgeführt werden. Die Eigenkapitalquote betrug im Vergleich zu Ende 2004 beinahe unverändert 42,1%.

Im ersten Halbjahr wurden CHF 32,6 Mio. (Vorjahr CHF 31,6 Mio.) in Sachanlagen investiert. Die Schwerpunkte lagen bei Maschinen und Werkzeugen sowie bei Neu- und Umbauten von Produktionsgebäuden. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg leicht auf CHF 21,8 Mio. (Vorjahr CHF 21,6 Mio.), was 2,2% des Umsatzes entspricht.

Obwohl sich die konjunkturelle Lage in der europäischen Bauwirtschaft im zweiten Halbjahr nicht wesentlich verändern wird, sieht die Unternehmensleitung für das Gesamtjahr 2005 reelle Chancen, ein moderates organisches Umsatzwachstum zu erzielen und die operativen Ergebnisse auf einem hohen Niveau zu halten.

Als europäischer Marktführer ist die Geberit Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von rund CHF 1,9 Milliarden. Sie beschäftigt weltweit rund 5'200 Mitarbeiter.

Finanzkennzahlen zum 30. Juni 2005

Mio. CHF	1.1. – 30.06.2005	1.1. – 30.06.2004
Umsatz	973,5	1'004,8
Veränderung in %	-3,1	+43,0
Operativer Cashflow (EBITDA)	237,5	250,7
Veränderung in %	-5,3	+44,6
Marge in %	24,4	25,0
Betriebsergebnis (EBIT)	195,9	179,1
Veränderung in %	+9,4	+48,9
Marge in %	20,1	17,8
Nettoergebnis	142,4	115,7
Veränderung in %	+23,1	+45,7
Marge in %	14,6	11,5
Gewinn je Aktie (CHF)	34.75	28.26
Gewinn je Aktie bereinigt (CHF)	34.75	34.80
	30.06.2005	31.12.2004
Eigenkapital	845,2	817,3
Eigenkapitalquote in %	42,1	42,2
Finanzverbindlichkeiten, netto	416,2	453,7
Stand der Beschäftigten	5'257	5'516

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Albert M. Baehny, CEO
Roland Iff, CFO
Roman Sidler, Corporate Communications

Tel. +41 (0)55 221 63 46
Tel. +41 (0)55 221 66 39
Tel. +41 (0)55 221 69 47